Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Band: 22 (1877-1878)

Artikel: Beiträge zu einem Verzeichniss der Insectenfauna Graubündens
Autor: Killias, E.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-594776

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IV.

Beiträge
zu einem
Verzeichnisse der Insectenfauna Graubündens

von

Dr. E. Killias.

Einleitung.

Die entomologischen Verzeichnisse, welche, je nach der Beschaffenheit des vorhandenen Stoffes, in diesen Berichten der Reihe nach erscheinen werden, sollen eben so sehr ein nicht unbeträchtliches Material, wie es in überall zerstreuten Publicationen, Sammlungen und handschriftlichen Aufzeichnungen enthalten ist, in systematische Uebersicht bringen, als dadurch hinwieder den Fachgenossen einen Ueberblick über das bisher Erreichte und damit auch einen Anhaltspunkt für weitere Untersuchungen gewähren. Ein Gebiet von so ungemeiner Mannigfaltigkeit der klimatischen und Vegetationsverhältnisse, mit seinen Grenzen an verschiedene faunistische Gebiete sich anlehnend wie gerade Graubünden, musste dem Entomologen stets eine besonders reiche Aus-

beute in Aussicht stellen und in der That ist der Besuch unseres Landes von Seite der ersten Autoritäten auf entomologischem Gebiete seit etwa zwei Jahrzehnten ein sehr bemerkenswerther, mag er auch zunächst vorwiegend unseren höchsten Thälern zugewandt sein. Am besten durchsucht und bekannt sind: in den tieferen Lagen beiläufig das Rheinthal vom Domleschg (um 700 Met. ü. M.) biginnend bis zur Herrschaft (500 M.), sodann in der alpinen Region das Obere Engadin von seiner Thalsohle bis zu den Passhöhen (1700 bis 2300 Met.). Ziemlich bekannt sind ferner Bergell, Unterengadin, Vorder-Prätigau, Davos, die Churer Berge, Rheinwald, Misox und Puschlav, weniger hingegen das Bündner Oberland, Oberhalbstein, Schams und Münsterthal. An dieser Stelle sei noch gleich bemerkt, dass von dem angränzenden Gebiet im Norden: das den Calanda abgränzende Taminathal (Pfäfers, Ragaz, Monte Luna), und im Osten: der Stelvio dem kantonalen Gebiete zugezogen worden sind. Der letztere ergänzt uns eine wesentliche Lücke in Betreff des gegenüberliegenden Umbrail und zeigt ausserdem eine grosse Uebereinstimmung der hochalpinen Fauna mit derjenigen des Berninagebietes, während in den tieferen Lagen (Trafoi) Analogieen mit Vorkommnissen des Unter-Engadins, die im übrigen Kanton fehlen, unverkennbar sind. Die interessanteste Arbeit in Betreff einer einheimischen Insecten-Fauna müsste wohl die sein, parallell mit einer Betrachtung der floristischen Verhältnisse auch die eigenthümlichen Lineamente der entomologischen nach horizontaler und vertikaler Verbreitung und in ihrer Anlehnung an benachbarte Gebiete zur Darstellung zu bringen. Vorerst dürfte aber eine

Uebersicht des reichen Materiales, soweit eben eine solche Arbeit sich in der Hauptsache für unseren Kanton durchführen lässt, passender vorangestellt werden; die angedeutete Betrachtung kann dadurch später nur gewinnen. Nur ein Umstand sei hier hervorgehoben, der unsere Fauna von der übrigen ostschweizerischen unterscheidet: es ist das bei uns nach Arten und Individuen beschränkte Vorkommen der wasserbewohnenden Insecten. Hieran sind zwei Umstände Schuld, einerseits die geringe Menge von Sümpfen, Teichen, Kanälen u. s. w., anderseits die Beschaffenheit des Wassers selbst, welches vielfach zu reissend oder zu hart ist. Darauf muss es wohl auch beruhen, wenn trotz klimatolologisch selbst günstigerer Verhältnisse, in der ganzen Herrschaft keine Nymphaea zu treffen ist, die doch von Sargans weg in allen tieferen Gräben mit moorigem Wasser wächst, dass die im St. Gallischen Rheinthal ebenfalls nicht seltenen Flussmuscheln (Unio) und Schlammkäferchen (Elmis) bei uns immer umsonst gesucht worden, und also im besten Falle grosse Seltenheiten sind. Ueberdies haben sich dem Rhein entlang, namentlich zwischen Chur und Mayenfeld die Standorte für hydrophile Pflanzen und Thiere in den letzten 40—50 Jahren noch wesentlich verringert, obwohl die letzteren einen ausserordentlich feinen Spürsinn für zusagende Standorte besitzen, und sich sofort in jedem frischen Tümpel wieder einfinden. Die fortschreitende Cultur und Ausnutzung des Bodens, wodurch so viele Gehölze und Hecken beseitigt, magere Triften gewässert und gedüngt, altes Holz und Stockwerk, herumliegendes Gestein und dergl. aufgeräumt werden, sind natürlich nicht ohne Einfluss speziell auf die Insectenwelt, indem hiedurch manche hübsche

Art zum Verdrusse des Sammlers verdrängt, und wieder eine andere zu demjenigen des Landwirthes gefördert wird.*) Aus diesem Grunde dürfen Angaben älterer Beobachter, nur weil sie sich momentan nicht mehr constatiren lassen, nicht ohne Weiteres übergangen werden. Verschwundene Arten können immer wieder Fuss fassen, und zuverlässige Notizen über den Wechsel des floristischen und faunistischen Bestandes einer Gegend bleiben jedenfalls in wissenschaftlicher Hinsicht immer von Werth.

Die Pflege entomologischer Studien ist in Bünden nicht neu, und da in diesen „Beiträgen“ überhaupt Alles berücksichtigt werden soll, was uns in der genannten Richtung bekannt geworden ist, so halten wir es für angezeigt, einiges Biographische und Personelle hier Eingangs zu berühren. Das detaillirte literarische und sonstige Material soll hingegen jeder einzelnen Insektenklasse in möglichster Vollständigkeit vorangestellt, und damit auch ein Repertorium der bündnerischen entomologischen Literatur angelegt werden.

Insecten als solche, namentlich wo dieselben sich als verheerende Naturkraft bemerklich machten, finden wir in chronistischen Berichten schon frühe erwähnt, uud es wäre eine bezügliche Zusammenstellung mit Einschluss der gegen Maikäfer und Engerlinge geführten Processe, der, als Strafe

*) Ein interessantes, weil gut constatirtes, Beispiel ist in dieser Hinsicht die unter Dünger lebende Copris lunaris. Füsslins Verzeichniss (1775) bezeichnet den Käfer als im Kanton Zürich „sehr häufig auf den Feldern“ während Heer ihn nicht mehr fand und nach Dietrich die letzten Exemplare 1844 erbeutet worden seien. Das lässt sich doch wohl nur auf die jetzt viel intensivere Ausnutzung der Düngstoffe und fleissigeren Bearbeitung der Bodenoberfläche zurückführen.

des Himmels, in der Form ungeheurer Mückenschwärme aufgeflogenen Vorräthe von Kornwucherern, der von Kapucinern exorcirten Heuschrecken u. dgl. mehr, sicherlich von kulturhistorischem Interesse. Um so seltener ist hingegen von einer wissenschaftlichen Erwähnung der Insecten die Rede, und wüssten wir in dieser Hinsicht als ältestes Beispiel nur die Angabe mit ganz guter Abbildung des Cerambyx (Rosalia) alpinus in Scheuchzers Reisen (1703) anzuführen, aus der Gegend von Vättis, wo herum dieser stattliche Bockkäfer auch jetzt noch gefunden wird.

Als erster wissenschaftlich gebildeter Entomologe in Graubünden muss Med. Dr. *J. Georg Am-Stein,* geb. 1744, genannt werden.*) Zu Hauptweil im Kanton Thurgau geboren hatte der aufgeweckte Knabe anfänglich seinem Vater, einem tüchtigen Landchirurgen ausgeholfen, bevor es ihm vergönnt wurde, dem medicinischen Studium in Zürich und Tübingen, wo er mit besonderer Auszeichnung promovirte, obzuliegen. Noch nicht lange nach Hause zurückgekehrt, wurde er 1771 in unser Land berufen, indem er durch den Minister U. v. Salis-Marschlins an dessen in Haldenstein gegründete Erziehungsanstalt als Anstaltsarzt zugleich mit der Verpflichtung, in Naturgeschichte und Physik Unterricht zu ertheilen, berufen wurde. In diesem Institute, das bald nach Marschlins verlegt wurde, wirkte Am-Stein bis zu dessen Auflösung 1777, und liess sich dann mit seiner Familie (seine Gattin war eine Schwester des Ministers Salis) als praktischer Arzt in Zizers bleibend nieder, wo er

*) S. dessen ausführliche Biographie bei J. U. v. Salis. Gesammelte Schriften. Chur 1858. p. 312 u. f.

am 18. Feb. 1794 starb. Was dieser seltene Mann in unserem Lande als Arzt und Naturforscher als unermüdlicher Förderer und Mitarbeiter gemeinnütziger Bestrebungen jeder Art, durch praktisches Handanlegen, wie durch Wort und Schrift geleistet, mag bei seinem Biographen nachgelesen werden, der auch ein genaues Literaturverzeichniss mittheilt. Durch die Bekanntschaft mit Caspar Füsslin in Zürich war Am Stein schon als Student für die Insektenkunde lebhaft interessirt worden und so legte er in Marschlins durch einen Mitlehrer *Graf*, und Anstaltszöglinge unterstützt neben der naturhistorischen auch eine speciell entomologische Sammlung an, von der sich sogar noch einiges Wenige erhalten hat. Seine Gattin gieng ihm im Sammeln, Beobachten und Präpariren fleissig an die Hand; ja wir finden noch eine Dame erwähnt*), die Gemahlin des Commissari Salis in Soglio, „welche über Botanik und Entomologie mit ihrem Neffen Dr. Am Stein fleissig correspondirte."

Am Stein scheint sich als Entomolog mit besonderer Vorliebe auf die Beobachtung der Schmetterlinge verlegt zu haben, wie sich das aus seinen Tagebüchern, sowie aus den wenigen von ihm zum Druck gelangten Arbeiten ergibt. Daneben aber wurden die anderen Ordnungen keineswegs vernachlässigt und nach dem damaligen Stande der Linnéischen Diagnostik bestimmt. Damit stand ein lebhafter Verkehr mit Füssli und Sulzer in Zusammenhang, welche Am Stein's Namen, der erstere in seinem bekannten „Verzeichniss der schweizerischen Insecten,"**) der andere in seiner

*) Sprecher. Geschichte Graub. im 18. Jahrh. II. p. 478.

**) Dasselbe zählt mit Hinzuziehung der damals noch mitgerechneten Crustaceen 1225 schweizerische Species auf, wovon spe-

„Abgekürzten Geschichte der Insekten“ sehr oft anführen. Ein „Systematisches Verzeichniss der Schmetterlinge der Wiener Gegend,“ sowie noch einige andere Aufsätze lepidopterologischen Inhaltes veröffentlichte er im I. Bande von Füsslin's Magazin. Ueber verschiedene schädliche Käferarten lieferte er ferner Aufsätze im (alten) Sammler.

Neben Dr. Am Stein ist zunächst sein Zeitgenosse Decan *Lucius Pool* zu nennen (geb. zu St. Moritz 1754, gest. 1828 zu Luzein).*) Sein Lebensgang spielte sich zumeist, einen siebenjährigen Aufenthalt in Fläsch abgerechnet, in verschiedenen Gemeinden des vorderen Prätigau's ab, namentlich in Schuders, Fideris und Luzein. Er unternahm auch wiederholt ziemlich ausgedehnte Alpenreisen im Kanton, wobei er als Botaniker wie als Entomolog zahlreiche Beobachtungen sammelte. In letzterer Eigenschaft verkehrte er schon früh mit Dr. Am Stein (1772), später (1785) wurde er mit Füssli, und dann mit Clairville und Schellenberg bekannt. Ersterer äusserte sich hiebei sehr anerkennend über Pool, dessen Beiträge er für seine „Helvetische Entomologie“ benützte.**) Im Jahre 1799 theilte

---

ziell für Bünden mit Berufung auf Am Stein und Graf 72 Käfer, 11 Wanzen, 15 Schmetterlinge, 4 Netzflügler und Heuschrecken, 20 Immen, 38 Fliegen und 1 flügellose Art, im Ganzen 161 Arten aufgeführt wurden.

*) S. dessen ausführliche Biographie im III. Cyclus der von R. Wolf publicirten „Biographieen zur Kulturgeschichte der Schweiz“ mit Benutzung von durch Prof. Dr. Chr. Brügger gesammelten Materialien. Zürich 1860.

**) So schrieb er ihm am 18. Januar 1797: Je m'applaudirai toujours de votre amitié, Monsieur, et de vous avoir encouragé à continuer vos recherches dans deux sciences extrèmement agréables et intéressautes, l'Entomologie et la Botanique. Vous y réussirez

er, französischer Sympathieen verdächtig, mit so vielen angesehenen Bündnern, die ohne weitere Untersuchung von den Oesterreichern aufgegriffen und deportirt wurden, das Exil in Innsbruck und Grätz. Damals bekümmerte ihn auch das Schicksal seiner entomologischen Sammlung in Fläsch, „die er nicht für zweihundert Gulden gäbe," und deren sorgfältige Verpackung er empfahl. Während sein Herbarium, seine Bibliothek und Correspondenz sich erhalten haben, ist die Insectensammlung geradezu spurlos verschwunden, und konnten wir über deren Schicksal Nichts erfahren; als Vermuthung nur erwähnen wir, dass dieselbe nach St. Petersburg verkauft worden sein könnte, weil eine bündnerische Sammlung dem Vernehmen nach dahingekommen ist. In sein Vaterland zurückgekehrt verliess er das Prätigau, wo er sich namentlich die Correction der Landquart in aufopferndster Weise zur Lebensaufgabe machte hatte, nicht mehr, und pastorirte zuletzt noch in Fideris. Immer aber in allen Nöthen und Widerwärtigkeiten blieb er der Wissenschaft getreu, unterhielt mit in- und ausländischen Naturforschern fortwährend lebhafte .Beziehungen, und haben wir seiner auch speziell als eines Stifters unserer Naturforschenden Gesellschaft dankbar zu gedenken. Obwohl er literarisch nach manchen Richtungen sehr thätig war, hat er auf dem Gebiete der Entomologie unseres Wissens keine speziellen Arbeiten publicirt auser einem Hefte in 8⁰, das er ohne Zweifel in seiner eigenen Druckerei in Luzein herausgab: Ideae ad Pterologiam insectorum, ohne Angabe

---

certainement à un degré peu commun. Votre zèle et votre sagacité vous y feront faire des découvertes, quei enrichiront la flore et la faune de ces pays. (l. c. bei Wolf.)

von Druckort und Jahreszahl.*) Leider ist es uns jedoch noch nicht möglich gewesen, das Werkchen irgendwo ausfindig zu machen. Ein „Insecten-Catechismus, jungen Freunden gewidmet," ist im Manuskript vorhanden, aber unvollendet. Ebenso eine „Enumeratio Insectorum Rhetiae indigenorum." Endlich ist noch ein 1797 datirter Catalog seiner Sammlung erhalten, der an Käfern, Immen, Fliegen und Wanzen über 1000 Sp. zählt. Die Schmetterlinge fehlen überall.

An die beiden bisher genannten Männer schliesst sich noch als der dritte unserer frühsten Entomologen, der auch sonst als Naturforscher ausgezeichnete *Carl Ulysses von Salis***) (1760—1818), Sohn des Ministers Salis-Marschlins. Er erhielt seine erste Erziehung in Marschlins, wo er zweifelsohne durch Dr. Am Stein auch zu entomologischen Studien angeleitet wurde. Seine im alten Sammler mitgetheilten Reiseberichte (1783) über verschiedene unserer Thäler enthalten nebenher auch Mittheilungen über die beobachteten Käfer und Schmetterlinge. Salis hat sich durch Vielseitigkeit und Schärfe der Beobachtung unter den schweizerischen Naturforschern einen dauernden Ehrenplatz gesichert; bekannt ist er namentlich als Redactor der in Verbindung mit Pfarrer Steinmüller 1806—1809 herausgegebenen „Alpina." Der zweite Band derselben bringt als uns hier besonders interessirend: „Fragmente zur Entomologie der Alpen" (p. 58) und „Beiträge zur Lepidopterologie der

*) Handschriftliche Notiz von Major Am Stein, die wir, wie auch die Mittheilung von Tagebüchern und Verzeichnissen von dem Genannten, von dessen Vater Dr. J. G. Am Stein und von Decan Pool der Zuvorkommenheit unseres geschätzten Collegen, Bezirksarzt Dr. Am Stein in Zizers verdanken.

**) Seine Biografie ebenfalls bei Wolf IV. Cyclus p. 293.

Alpen" (p. 86) aus seiner Feder, die letzteren mit vielfachen Hinweisungen auf die bündnerische Fauna. Auch einige allgemeine Bemerkungen sind nicht ohne Werth. So constatirt er, dass sonnige, trockene Halden, reich mit Meum Mutellina und Syngenesisten besetzte Triften und wohlbewässerte Alpen an Schmetterlingen viel reicher sind als Schattenlagen, mit Veratrum, Aconiten und Alpenrosen bedeckte, und schlecht bewässerte Alpenweiden. Ebenfalls ganz richtig finden wir die Bemerkung, dass im Kalkgebirge die Insectenjagd ergiebiger ist als im Granitgebirge. Der mehrjährige Typus alpiner Insekten war ihm aber noch gänzlich unbekannt, und hielt er den kurzen Sommer in den Alpen als hinreichend für die Abwicklung aller Verwandlungsprocesse, so dass nur Eier zur Ueberwinterung kämen. Was aus Salis entomologischem Nachlasse geworden, wissen wir nicht.

Durch die im väterlichen Hause reichlich gebotene Anregung und treffliche Naturanlagen begünstigt, führte Major *J. Rudolf Am Stein* (1777—1861), Sohn von Med. Dr. Amstein und Hortensia geb. Salis-Marschlins, das Studium der einheimischen Insectenfauna mit grosser Liebe und Ausdauer weiter.*) Ursprünglich für die militärische Carrière bestimmt kam er mit dem 12. Jahre in die bekannte Karlsschule nach Stuttgart, wo er einen dreijährigen Cursus mitmachte. Die Schilderung seiner bewegten militärischen Laufbahn, die er als Cadet in holländischen Diensten begann und als Inspector der kantonalen Miliz 1838 abschloss, wolle man im citirten Nekrologe nachlesen. Seine Musse-

*) S. dessen Nekrolog im VII. Jahrg. dieser Berichte. 1862. p. 178 u. f.

stunden wandte Major Am Stein mit Vorliebe der Entomologie zu, und legte allmählig die sehr umfangreiche, so ziemlich alle Klassen umfassende Sammlung an, welche später durch Kauf an die Kantonsschule gekommen ist. Das Hauptmaterial zu derselben entstammt dem Gebiete der Herrschaft und Fünf Dörfer, indessen kam durch Reisen im Kanton, Mittheilungen seiner Freunde u. s. w. noch Manches hinzu. Ferne von einem Centrum, das ihm die nöthigen Hilfsmittel hätte bieten können, war er bemüht, durch Correspondenz und Anschaffung mancher kostspieliger Bilderwerke das Gesammelte zu ordnen und zu bestimmen. Zahlreiche Tagebücher, Notizblätter, Hunderte von ganz vorzüglich entworfenen, meist colorirten Zeichnungen legen für seine Beobachtungsgabe wie für seinen gewissenhaften Fleiss das beste Zeugniss ab. Der gesammte Nachlass Am Steins ist übrigens noch genauer durchzunehmen. Sicherlich hätte er unter anderen Verhältnissen, namentlich bei intensiverer Anregung durch äussere Umstände seine Beobachtungen besser bekannt gemacht und verwerthet; eine Auslassung in einem seiner Manuskripte spricht auch lebhaft sein Bedauern darüber aus, dass die heimischen Forscher ihre Entdeckungen nicht besser bekannt machten, oder dieselben geradezu aus der Hand gäben, so dass die verdiente Anerkennung ausbleibe u. s. w. Mit besonderer Vorliebe scheint er die Dipteren studirt zu haben, und sind nur über diese Klasse der Insecten von ihm einige Arbeiten (in den ersten Jahrgängen dieser Berichte) zum Druck gelangt. Er verkehrte in Betreff derselben namentlich mit Bremi in Zürich, und hat ein an Zeichnungen und Bemerkungen besonders reiches Manuskript dipterolo-

gischen Inhaltes hinterlassen. Dass ein Catalog seiner ganzen Sammlung beabsichtigt war, scheint uns aus manchen hinterlassenen, meist unvollendeten Verzeichnissen hervorzugehen.

Es erübrigt uns in Kürze die sonst noch zu unserer Kenntniss gelangten fremden und einheimischen Forscher und Sammler auf entomologischem Gebiete zu berühren. Hier ist der Name von Professor *Oswald Heer* in erster Linie hervorzuheben. Heer hat Graubünden in ziemlicher Ausdehnung (1831—1835) sowohl in botanischer, wie in entomologischer Beziehung durchforscht, namentlich auch die beiden Engadine, und das Adulagebirge sowohl auf seiner südlichen wie nördlichen Abdachung. Seine Beobachtungen finden sich vielfach in seiner Fauna Coleopt. helvetica, sowie in den Denkschriften der Schweiz. Naturf. Gesellschaft niedergelegt, worin er die schweizerischen Käfer mit Rücksicht auf verticale und horizontale Ausbreitung in den Alpen behandelte. Als Materialien dienten ihm hiebei noch die Sammlungen und Zusendungen von Major Am Stein, sowie von dem verst. Pfarrer *Felix* in Nufenen; ebenso gedenkt er des bekannten schweizerischen Staatsmannes *Alfred Escher*, welcher ihm „ex Rätia collectiones locupletes attulit.“

In Chur war in den zwanziger und dreissiger Jahren Hauptmann *Hans Wredow* (1844 in Neapel gestorben), der Entdecker der Melitaea Asterias, auf dem Gebiete der Lepidopterologie sehr thätig, und hatte u. A. eine an localen Seltenheiten ausgezeichnete Sammlung angelegt; sie ist leider spurlos verschwunden, und sind uns einzig im Am Stein'schen Nachlasse ein Verzeichniss derselben, sowie einige Bruchstücke von Briefen und Tagebüchern erhalten worden.

Ein sehr fleissiger und, wie es scheint, glücklicher Sammler war Kaufmann *M. Scheuchzer* in Chur (in den dreissiger und vierziger Jahren; 1864 in Basel gest.). Er besass namentlich eine sehr ausgewählte Käfer- und Schmetterlingssammlung, welche nebst derjenigen von Ingenieur *W. Mengold* in den Besitz von *E. Frey-Gessner,* gegenwärtig Conservator der Entomologischen Sammlungen in Genf übergieng. (Eine spätere von Mengold angelegte Sammlung ist in Chur geblieben.) Leider hatte Frey-Gessner das Unglück, seine Sammlungen durch eine Feuersbrunst einzubüssen, wobei noch vieles Material, das er auf mehrfachen Reisen in unserem Kanton zusammengebracht hatte, zu Grunde gieng. Sein besonderes Interesse für dessen Insectenfauna hat er aber sonst noch durch mehrere in unseren Berichten niedergelegte Arbeiten, sowie durch grösste Zuvorkommenheit, so oft auch seine Dienste für entomologische Zwecke erbeten wurde, immer wieder bestätigt.

Von den vierziger Jahren, bis zu seinem Wegzug (1854), während welcher Periode Professor Dr. *Kriechbaumer,* gegenwärtig Custos am zoologischen Museum der Akademie in München, an der Kantonsschule zu Chur Naturgeschichte lehrte, war derselbe in Betreff unserer gesammten entomologischen Fauna ungemein thätig. Er bereiste den Kanton in verschiedenen Richtungen, sammelte aber namentlich in der Gegend von Chur, und publicirte mehrere koleopterologische Arbeiten über Bünden in der Stettiner Ent. Zeitung. Seither bekanntlich als hervorragender Hymenopterologe thätig hat er unter den neu beschriebenen Arten auch verschiedene aus unserem Lande bekannt gemacht, und uns ferner mit der grössten Liberalität mehrere reichhaltige Ma-

nuskripte zur Benützung anvertraut. Durch ihn wurden zudem manche Schüler zum Sammeln angeregt, was sich auch seine Nachfolger angelegen sein liessen, nämlich Prof. *Theobald* (gest. 1869), der, obwohl nebenbei ein tüchtiger Entomolog, über seinen sonstigen Arbeiten für eine eingehendere Bearbeitung unserer Insekten, was er längst vorhatte, nicht die nöthige Zeit übrig behielt, und der gegenwärtige Professor der Naturgeschichte, Prof. Dr. *Brügger*.

In den letzten zwei bis drei Decennien hat sich nun noch eine sehr nahmhafte Zahl auswärtiger Forscher und Sammler, darunter Namen ersten Ranges, mit der Rätischen Insektenfauna befasst, und, zum Theil auch in unseren Jahresberichten, sehr werthvolle Arbeiten über dieselbe veröffentlicht, sowie auch ferner in directem Verkehre uns durch höchst dankenswerthe Mittheilungen und Bestimmungen unterstützt, was wir in der Folge noch näher zu berühren und zu verdanken Anlass finden werden. Obenan nennen wir hier die HH. Senator *C. v. Heyden* und Dr. phil. *L. v. Heyden* aus Frankfurt a/M., Bezirksarzt Dr. Med. *G. Stierlin* in Schaffhausen, Prof. Dr. *P. C. Zeller* in Stettin, Prof. Dr. Med. *H. Frey* in Zürich, Minister *Fr. v. Schenk* in Darmstadt. Ausserdem sei noch vorläufig und ohne dass wir für die Vollständigkeit unserer Liste einstehen könnten, der Namen der HH. *Bischof-Ehinger, Boll, Benteli,* Dr. *H. Christ, C. Dietrich, Gautard,* Prof. *Giebel, Herrich-Scheffer,* Prof. *Hering,* Dr. *Heinemann,* Major *Homeyer,* Prof. Dr. *Huguenin, Imhof, Jännike, Jäggi,* Prof. Dr. *Löw, K. Letzner, Lucius,* Prof. Dr. *Lebert, Meyer-Dür, Meugelbir,* Prof. Dr. *Nickerl, O. Pfeil, Pfaffenzeller, Riggenbach,* Dr. *O. Staudinger,* Dr. *A. Speyer, H. T. Stainton, Streckfuss,* Dr.

Schmid (von Wismar), Dr. *Fr. Thomas, Trapp, Winnerz, Zeller-Dolder,* und speziell für das Stelvio-Gebiet der HH. Dr. *E. Eppelsheim,* Oberamtsrichter *Fr. Eppelsheim,* Ingenieur *A. Curò* und Dr. *M. Wocke* gedacht. Im Kanton selbst haben sich in neuerer Zeit besonders die HH. *A. Stoffel* in Fürstenau, Staatsanwalt *L. Caflisch* und Hauptmann *L. Bazzigher* in Chur, sowie Lehrer *Wirz* in Schiers als eifrige Sammler um die erweiterte Kenntniss der kantonalen Fauna verdient gemacht. Auch die vom kantonalen Forstamt veranlassten Sammlungen durch die Forstbeamten haben nicht nur Belege für die geographische Verbreitung gewöhnlicherer Arten, sondern auch ausserdem manches schöne und seltene Stück ergeben. Schliesslich sei noch auf den als Sammler und Händler den Besuchern des Ober-Engadins wohlbekannten Schreiners *S. Hnatek* von Sils hingewiesen (geb. 1801 in Berlin, gest. im Januar 1880), der mehr als dreissig Jahre hindurch seine hochalpine Umgebung, namentlich nach Schmetterlingen, abgesucht hat, welche durch Ankauf in zahlreiche Sammlungen gelangt sind.*)

*) **Prof. Frey in Zürich hat ihm in der Schweiz. Entomol. Zeitschrift einen kurzen Nachruf gewidmet.**

I.

Verzeichniss der Bündner Hemipteren

(Hemiptera heteroptera Schnabelkerfe, Halbdecker)

Die Klasse der Hemipteren umfasst Insecten mit unvollkommener Verwandlung und einem Saugorgan, mittelst dessen sie sich von Thier und Pflanzensäften ernähren. Sie zerfallen in zwei Hauptabtheilungen:

I. **Wanzen** oder **Heteropteren**: Ausgezeichnet durch die eigenthümliche Form und Beschaffenheit ihrer zuweilen in bunten Farben prangenden Flügeldecken, die aus einem oben derben, ledrigen und einem dünnhäutigen Spitzentheil bestehen, welcher letztere in der Ruhe gekreuzt wird.

II. **Zirpen** oder **Homopteren**: Ihre Flügelmembranen (wenn solche vorhanden) sind von gleichmässiger Beschaffenheit, und werden in der Ruhe meist dachig anliegend getroffen.

Die folgende Aufzählung kann vorläufig nur die erste Abtheilung berücksichtigen, da für die zweite, deren Bestimmung grossen Schwierigkeiten unterliegt, noch zu wenig brauchbare Beobachtungen vorliegen.

Benützte Quellen und Sammlungen.

J. C. Füesslins Verz. der Schweizerischen Insecten. 1775. Enthält die ältesten, wenigen Angaben für Bünden nach den Mittheilungen von Dr. G. Am Stein.

C. Pool, Dekan. Zählt in seiner „Enum. Insector. Rhetiae“ (Mscr.) 71 Species von Landwanzen auf, wohl sämmtlich aus der Herrschaft und bei Schiers.

R. Am Stein, Major. „Verzeichniss der von mir gesammelten und benannten Wanzenarten. 1826“ (Mscr.) An 100 Arten, „fast alle aus der Gegend von Malans allein.“ Beide genannte Hefte verdanke ich der gef. Mittheilung von Bezirksarzt Dr. Am Stein in Zizers. Dass alle diese älteren Verzeichnisse der synonymischen Schwierigkeiten wegen nur noch theilweise zu verwerthen waren, ist wohl selbstverständlich.

Dr. Kriechbaumer, Prof. Handschriftliches Verzeichniss seiner in Bünden meist um Chur, dann auch im Oberland und Rheinwald gesammelten Hemipt. heteropt., 1844 bis 46. Nahe an 200 Arten. Ich bin dem Verf. für die Mittheilung seines Mscr. zu besonderem Danke verpflichtet.

Meyer-Dür. Verzeichniss der Schweiz. einheimischen Rhynchoten (Capsini). Solothurn 1843. Einige Standortsangaben nach Major Am Stein.

Ders. Hemiptera heteropt. im Ober-Engadin, 1863, von Frey-Gessner best. 34 Spec. (Sammelbericht in den Mittheilungen der Schweiz. Entomol. Gesellschaft, I. p. 152.)

E. Frey-Gessner, Verzeichniss Schweizerischer Insecten: Hemiptera. (In den eben genannten Mittheilungen I. p. 195 u. f., II. p. 7 u. f. 1864—1866.)

Ausser vielen eigenen Beobachtungen, Bünden betreffend, werden auch Major Am Stein, Prof. Heer, Dr. Stierlin, Scheuchzer, Seiler u. A. angeführt.

Ders. Beitrag zur Hemipterenfauna Graubündens. (In unserem Jahres-Bericht XVI, p. 50. 1871.) An 100 Arten aus sehr verschiedenen Gegenden des Kantons.

E. Killias. Aufzählung der Heteropteren bei Chur, 143 Arten. (Naturgesch. Beiträge zur Kenntniss der Umgebungen von Chur. p. 112. 1874.)

P. C. Giebel, Prof. „Acht Wochen in Pontresina" (Zeitschrift f. d. ges. Naturwissensch. B. 50. 1877.) zählt in seinem Insectenverzeichnisse auch einige Wanzen mit auf.

Maj. Am Stein'sche Hemipterennsammlung. Eigenthum der Kantonsschule, von Frey-Gessner geordnet und bestimmt. Es finden sich darin auch Stücke aus anderen Kantonen von Versch. eingesandt. Leider sind die Fundorte nicht immer angegeben, daher die Sammlung für den vorliegenden Zweck nur theilweise benützt werden konnte.

Eigene Sammlung. Das Meiste stammt aus den Umgebungen von Chur und dem Unter-Engadin. Ausserdem verdanke ich der Gefälligkeit einiger Sammler, namentlich des Hrn. Stoffel in Fürstenau, noch Manches aus anderen, besonders auch den transalpinen Thälern. Den wärmsten Dank spreche ich noch an dieser Stelle Herrn Frey-Gessner in Genf aus, der meine sämmtlichen Typen zu bestimmen und zu verifiziren so freundlich war, und mich überhaupt in der entgegenkommendsten Weise unterstützt hat.

Der nachfolgenden Aufzählung ist die neue (II.) Auflage des Catalogue des Hémiptères d'Europe von Dr. A. Puton (Paris, bei Deyrolle, 1875) zu Grunde gelegt, wesshalb die Anführung einiger Synonymen nicht zu umgehen war.

Abkürzungen.

A-S. Major Rudolf Am Stein von Malans.
Krb. Prof. Dr. Kriechbaumer.
M-D. Meyer-Dür von Burgdorf.
F-G. Frey-Gessner in Genf.
K. Killias.
St. A. Stoffel in Fürstenau.
W. Lehrer Wirz in Schiers.

E = Ebene, in weiterem Sinne die mildere Region der Laubhölzer und des Obstbaues, beiläufig von 350—900 Met. ü. M.

M = Montane Region, von der oberen Culturzone bis zum Verschwinden des Waldes, etwa von 900—1600 M.

A = Alpine Region. Von den unteren Alpenweiden bis an die Schneegränze, 1600—2500 Met. und darüber.

Die speciellen Höhenangaben sind am Schlusse zusammengestellt.

HEMIPTERA HETEROPTERA.

SECT. I. GEOCORISAE.

1. PENTATOMIDES. BAUMWANZEN.

Coptosoma Lap.

1. **globus Fab.** *E — M,* an sonnigen Halden verbreitet, Chur, Domleschg, Prätigau, Unterengadin, Misox.

Eurygaster Lap.

1. **Maura L.** *E-M,* an Wald- und Ackerrändern sehr verbreitet. Auch im Misox (A-S.).
2. **hottentota Fab.** Ebenso verbreitet, aber ungleich seltener. Untervatz (F-G.), Chur (K.).

Odontoscelis Lap.

1. **fuliginosus L.** *E-A,* an trockenen, steinigen Plätzen, doch nicht gemein. Mayenfelder Allmend (F-G.), Schafberg bei Pontresina (M-D.).

Graphosoma Lap.

1. **lineatum L.** *E* und *M,* namentlich auf Waldwiesen mit grossen Schirmdolden sehr häufig.

Corimelaena White. (Coreomelas Am. et Serv.)

1. **scarabaeoides L.** *E* und *M,* nach Frey-Gessner gerne auf Ranunculaceen. In der Herrschaft (Pool, A-S.), bei Schiers (W.), Tarasp öfters (K.).

Cydnus Fab.

1. **nigrita Fab.** *E.* Sehr selten, in den mildesten Lagen. Chur (K.), bei Grono (St.).

Brachypelta Am. et Serv.

1. **aterrima Först.** Nur ein Mal aus Disentis erhalten.

Schirus Am. et Serv.

1. **morio L.** *E-A* verbreitet. Churer Gegend (Krb., K.), Schiers (W.), Unterengadin (K.), Bernina (Heer).
2. **luctuosus M. et R.** Ich erbeutete 1875 1 Ex. bei Tarasp.
3. **bicolor L.** Durch die Rheinebene verbreitet, Chur Malans, Schiers etc.
4. **dubius Scop.** *E-A.* Chur (Krb., K.), Castiel, Unterengadin, Zuz, Arosa (K.), Bernina (F-G.), V. Rosegg und V. Fain (M-D.), V. Bevers, Nufenen (Heer).
5. **biguttatus L.** (Adomerus M. et R.) Mit der vorigen Art, aber seltener; gerne an trockenen Rainen mit Haidekraut. Malans (A-S.), Tarasp (K.), Nufenen (Heer).

Gnathoncus Fieb.

1. **albomarginatus Fab.** Mir bisher nur aus der Churer Gegend bekannt, an versch. Pflanzen.

Sciocoris Fall.

1. **macrocephalus Fieb.** Ragaz und Valens (F-G.). Direct aus dem Kanton ist mir die in der Schweiz sonst nicht seltene Art noch nicht vorgekommen.

2. **umbrinus Wolff.** Geht bis in die *A.* Malans (A-S.), ob Chur (Krb.), im Ober-Engadin mehrfach (M.-D.).
3. **terreus Schr.** Sehr selten. Unter Wachholderbüschen bei Untervatz (F-G.).

Aelia Fab.

1. **acuminata L.** In den wärmeren Thälern bis in die *M.* Churer Gegend (Krb., K.), Malans (A-S.), Tarasp (K.), gerne an hohen Gräsern.

Dalleria M. et R.

1. **pusilla H-S.** Herr Staatsanw. Caflisch brachte mir 1877 ein Ex. vom Gebirge ob Chur (Von F.-G. best.).

Eusarcoris Hahn.

1. **melanocephalus Fab.** Im Verz. von Major Am Stein wiederholt für die Gegend von Malans angegeb. Auch in seiner Sammlung vorfindlich.

Rubiconia Dohrn. (Apariphe Fieb.)

1. **intermedia Wolff.** Malans (A-S.), Chur im Fürstenwald auf Erdbeeren (Krb.).

Palomena M. R. (Cimex L.)

1. **viridissima Poda.** (C. prasimus L.). Bei Malans (A-S.), gegen Maladers (Krb.).
2. **dissimilis Fab.** Ein lästiger Concurrent der Beerenfreunde, von der *E* bis *M.* Chur, Tarasp, Prätigau, Misox etc.

Peribalus M. R. (Cimex Fieb.).

1. **vernalis Wolff.** Oefters im Unterengadin. Jedenfalls noch anderwärts, wenn auch nicht so verbreitet wie in der Nord- und West-Schweiz.

Holcostethus Fieb.

1. **sphacelatus Fab.** An sonnigen Lagen bis in die *M* verbreitet. Als Cimex sphacelatus in Pool's Verzeichniss. Chur und Umgebungen bis Maladers (Krb., K.), Schiers (W.), beim Kurhaus Tarasp wiederholt gef. (K.).

Carpocoris Kolen. (Mormidea Am. et Serv.)

1. **baccarum L.** Ueberall sehr häufig von der *E* bis in die *A.*, z. B. noch im Oberengadin (M-D., Krb.).
2. **nigricornis Fab.** Besonders gerne im Grase und an Gebüschrändern, ebenso gemein wie die vorige, und im ganzen Kanton, geht jedoch nicht so hoch; so notirte ich sie über Schuls hinauf nicht mehr. Mit ihr die C. fuscispinus Boh., welche Putons Catalog als Synonym aufführt.
3. **melanocerus M. et R.** Als Seltenheit 1873 aus Arosa erhalten.

Pentatoma Oliv.

1. **juniperina L.** *M* und *A* gerne auf Wachholderbüschen: Churwalden, Schuls, Scanfs (K.), Pontresina, V. Fain (M-D.), im Misox (St.).

Rhaphigaster Lap.

1. **grisea Fab.** In Bünden nach F-G. Hauptsächlich in den transalpinen Thälern, Misox (St.), Bergell (Bzz.).

Tropicoris Hahn.

1. **rufipes L.** Eine der verbreitetsten und durch ihren Geruch am meisten berüchtigten Arten. *E* — untere *A.* Ich erhielt sie noch aus Arosa.

Strachia Hahn.

1. **ornata L.** Schon von Pool und Maj. A-S. angegeben, also in der Gegend von Malans. — Im Bergell. Eine schon mehr südliche Art.
2. **festiva L.** Eoenso von den Genannten verzeichnet. Bei Schiers (W.), Domleschg und Misox (St.), Unter-Engadin (K.).
3. **dominula Harr.** var. rotundicollis Dohrn (Heerii Mey.). Frey-Gessner hält dafür, es sei dieses keine Varietät, sondern eine gute alpine Species. In Val Rosegg, V. Fain und der Languardalp (M-D.), also immer über 2000 Met. In der Sammlung Am Steins aus Nufenen, von Pfarrer Felix gesammelt.
4. **oleracea L.** *E-A,* eine der verbreitetsten Arten, auf verschiedenertigen Pflanzen, namentlich auch auf Cruciferen.

Acanthosoma Curt.

1. **hämorrhoidale L.** Im Rheinthal mehr vereinzelt. Chur (Krb.), Herrschaft (Pool, Maj. A-S.).

Sastragala Am. et Serv.

1. **ferrugata Fab.** *E* auf Gesträuchen. Malans (A-S.), um Chur (Krb., K., Brügger).

Elasmostethus Fieb.

1. **dentatus de G.** Auf Gebüschen, hauptsächlich der tieferen Lagen. Chur nicht selten, (Krb., K.), im unteren Misox (St.); auch noch beim Kurhaus Tarasp (K.).
2. **interstinctus L.** (griseus L.) Rheinthal, im eigentlichen Laubholzgebiet. Chur öfters (Krb., K.), Domleschg (St.).

Picromerus Am et Serv.

1. **bidens L.** *E-M.* Um Malans (Verz. von Pool und A-S.), Churer Au (Krb.), ein Mal bei Schuls (K.).

Podisus H-S. (Arma Hahn.)

1. **luridus Fab.** Verschiedentlich auf Bäumen der *E.* Chur (Krb., K.), Malans. Ragaz, Calandaschau (F-G.).

Jalla Hahn.

1. **dumosa L.** *E-M.* Chur und Schuls sehr vereinzelt.

Zicrona Am. Serv.

1. **coerulea L.** Bei uns zunächst in der *M* und *A* nachgewiesen: Schuls nicht selten (K.), am Piz Languard (M-D.), ein Mal mir vom Calanda bei Chur zugebracht.

2. COREIDES. LEDERWANZEN.

Enoplops Am. Serv.

1. **scapha Fab.** *E-M,* nicht selten an Kräutern und Stauden; Rheinthal, Schams, Unterengadin.

Arenocoris Hahn.

1. **spinipes Fall.** *E-M,* sonst eine der selteneren Arten. Bei Untervatz und Sedrun (F-G.), wiederholt bei Chur und Flims (K.).

Bathysolen Fieb.

1. **nubilus Fall.** Bisher nur ein Mal bei Untervatz unter Wachholderbüschen (F-G.).

Pseudophlaeus Burm.

1. **Fallenii Schill.** Seltenheit. Nach Frey-Gessner von A-S. gefunden, also wohl aus der Gegend von Malans.

Coreus Fab.

1. **scabricornis Pz.** *A.* Um Celerina, Ponte, am Roseggl-Gletscher und Bernina in Menge von M-D. gefunden. Rheinwald (Felix).
2. **hirticornis Fab.** Von A-S. in seinem Verzeichniss aufgeführt; kommt nur in den mildesten Lagen vor.
3. **pilicornis Burm.** *E-M,* nicht selten an sonnigen Halden im Grase; Rheinthal, Schiers, Unterengadin etc.

Syromastes Latr.

1. **marginatus L.** *E-M,* durch alle Thäler gemein, namentlich auf Rumex-Arten.

Verlusia Spin.

1. **rhombea L.** Mehr nur in der *E,* nicht gemein. Churer Gegend (Krb., F-G.), Malans (A-S.).

Gonocerus Latr.

1. **Juniperi Dahl.** Unter Juniperus bei Untervatz (F-G.).
2. **venator Fab.** *E-M.* Malans (A-S.), Chur, Flims (K.).

Camptopus Am. et Serv.

1. **lateralis Ger.** Nur an den wärmsten Punkten beob.; im Verz. A-S. aufgeführt, somit wohl von Malans.

Alydus Fab.

1. **calcaratus L.** *E-A,* an trockenen Plätzen; Malans (A-S.), Chur (Krb.), Tarasp (K.), Nufenen (Krb.), Pontresina (Giebel), Misox (Huguenin).
2. **rupestris M. D.** *A.* Pontresina (Gieb.), Bernina (Bgg.).

Stenocephalus Latr.

1. **agilis Scop.** Besonders gerne findet sich die stattliche Wanze auf Euphorbia Cyparissias, von der *E* bis *A.*

Therapha Am.

1. **Hyosciami L.** An sehr verschiedenen Pflanzen von der *E-M.* Chur, Oberland, Unterengadin u. s. w,

Corizus Fall. (Rhopalus Schill.).

1. **abutilon Rossi.** Selten. Unter Maladers (Krb.). In der Sammlung A-S.
2. **crassicornis L.** Sehr zahlreich bis in die *M* verbreitet; Rheinthal, Prätigau, Unterengadin.
3. **maculatus Fieb.** Nach F-G. in Bünden (A-S.).
4. **capitatus Fab.** An sonnigen, blumigen Halden von der *E-M* überall angegeben.
5. **parumpunctatus Schill.** Nach F-G. ebenso häufig wie der vorige. *E-M;* mir ist die Art zunächst wiederholt im Unterengadin vorgekommen.

3. BERYTIDES. STELZENWANZEN.

Berytus Fab.

1. **clavipes Fab.** Nur in der *E*; häufig unter Thymian, Carex und Jnniperus bei Untervatz (F-G.).
2. **montivagus Fieb.** Mitte October 1870 sehr zahlreich daselbst, ebenfalls unter Thymus und Juniperus (F-G.).
3. **minor H-S.** Mit den beiden vorigen (F-G.), St. Luzi bei Chur (Krb.), Schiers (W.).
4. **vittatus Fieb.** Selten. Ein Mal bei Chur (K.).

Metacanthus Costa.

1. **elegans Curt.** Durch die *E* verbreitet, gerne auf Ononis, so bei Untervatz (F-G.); bei Chur (Krb.).

4. LYGAEIDEN. LANGWANZEN.

Lygaeus Fabr.

1. **venustus Boeb.** Im Misox (Verz. A-S.).
2. **equestris L.** *E-M,* auf Pflanzen, im trockenen Geröll u. s. w. Durch den ganzen Kanton eine der häufigsten Arten.
3. **saxatilis Scop.** *E-M,* an Baumstämmen, Mauern, Büschen u. s. w. Ebenso überall zu finden.

Lygaeosoma Spin.

1. **reticulatum H-S.** Wurde mir aus dem Schalfik zugebracht, wird sich aber auch tiefer finden lassen, jedenfalls aber selten.

Arocatus Spin.

1. **Roeselii Schml.** (Tetralaccus). Von A-S. gefunden. Ein Mal auch bei Chur (K.).

Nysius Dall.

1. **Jacobeae Schill.** *M-A.* Mehrmals in der Gegend von Schuls (K.); zahlreich auf einem Schutthügel bei Pontresina (M-D.).
2. **Thymi Wolff.** Am Thymian, *E-M;* Chur (Krb.), Unterengadin (K.).
3. **helveticus H-S.** In Vals (Heer). Sonst *E-A.*

Cymus Hahn.

1. **glandicolor Hahn.** An feuchten Plätzen der *E.* Mehrmals bei Chur. (Krb.).

Kleidocerus Westw.

1. **didymus Zett.** (Ischnorhynchus). *E-M,* auf Gebüsch, selten. Churer Gegend (Krb.), Tarasp einige Male (K.).

Camptotelus Fieb.

1. **lineolatus Schill.** *E,* äusserst selten. Nur ein Mal von Krb. bei Chur. (Das Ex. von M-D. bestimmt.)

Oxycarenus Fieb.

1. **modestus Fall.** Liebt nasse Wiesen. Bei Chur (Scheuchzer), mehrfach in der Rheinau daselbst (Krb.).

Ryparochromus Curt.

1. **chiragra Fab.** (Megalonotus). *E-A,* unter Steinen, Chur, Tarasp (K.), Pontresina (M-D.).

Tropistethus Fieb.

1. **holosericeus Scholz** (ochropterus Fieb.). An sterilen Plätzen der *E-M,* „in Bünden" (F-G.), Churer Umgegend (Krb.).

Acompus Fieb.

1. **rufipes Wolff.** *E.* In der Kleinen Au bei Chur (Krb.); jedenfalls seltener als in der ebenen Schweiz.

Stygnus Fieb.

1. **rusticus Fall.** *E-M.* Von Krb. zwischen Somvix und Disentis gefunden.
2. **sabulosus Schill.** *E.* Auf St. Luzi bei Chur (Krb.).

Peritrechus Fieb.

1. **nubilus Fall.** Nach F-G. in Bünden.

Trapezonotus Fieb.

1. **agrestis Fall.** Im Gras und Gestein von der *E-A.* Chur, Malix, bis über Wald (Krb.), Unterengadin, Misox (K.), Oberengadin sehr häufig (M-D.), Rheinwald (Felix).

Microtoma Lap.

1. **carbonaria Rossi.** *E-M.* Malans bei Schloss Klingenhorn (A-S), vielfach um Chur (Krb.), ebenso beim Tarasper Kurhaus.

Pachymerus Lep. et S. (Ryparochromus Curt.)

1. **Rolandri L.** Schon von Dr. G. AmStein im Füssli'schen Verz. für Bünden angegeben, woher auch Bremi die Art kannte. Mir ist sie in zwei Malen bei Tarasp vorgekommen.
2. **lynceus Fab.** Nach F-G. von A-S. gefunden. Südliche Art.
3. **adspersus M. et R.** („Amsteini" Mey.-Cat., nach F.-G.) Böfel bei Malans (A-S.); das Ex. in dessen Sammlung.
4. **pini L.** *E-A,* ungemein verbreitet, namentlich auf Nadelholz.
5. **phoeniceus Rossi.** *E-A,* unter Steinen, an Baumwurzeln, Grasbüschen, nicht selten. Chur, Unterengadin (K.), Obervatz (Brügger), Sedrun (F-G.), Oberengadin (M-D.).
6. **vulgaris Schill.** „In Bünden" (A-S. bei F-G. Verz.). Ein Mal bei Chur (K.). Für die Schweiz überhaupt sehr selten.
7. **pedestris Panz.** *E-A,* Chur nicht selten (Krb., K.), ebenso bei Tarasp-Schuls. Meist unter Steinen.

Beosus Am. et Serv.

1. **luscus Fabr.** (Ischnotarsus). Bei Chur (Krb.).

Eremocoris Fieb.

1. **erraticus Fab.** *E-M* „in den Lärchwaldungen unter Steinen F-G." Wiederholt ob Chur (Krb., K.), Lavin

(Heer), Tarasp (K.), um Pontresina überall zahlreich (F-G.).

2. **plebeius Fall.** Wiederholt bei Chur gefunden (K.).

Drymus Fieb.

1. **sylvaticus Fab.** *E-M,* unter Steinen in der Nähe von Bäumen; Malans (A-S.), Chur, namentlich in der Au (Krb., K.), Untervatz (Krb.), Tarasper Gegend häufig (K.).

Scolopostethus Fieb.

1. **affinis Schill.** *E-M.* Vielfach bei Chur (Krb., K.), bei Schiers (W.), ein Mal bei Schuls (K.).

Gastrodes Westw. (Homalodema Fieb.)

1. **abietis L.** *E-M.* Bei Chur (K.), Sedrun, Surrhein „zwischen den Schuppen der Rothtannenzapfen" (F-G.).
2. **ferrugineus L.** *E-M.* Ein Begleiter der Föhren. Chur, Maladers (Krb., K.), Flims (K.).

Pyrrhocoris Fall.

1. **apterus L.** *E-M,* stellenweise in grosser Menge. Chur (Krb., K.), Malans (A-S.), Unterengadin (K.), unteres Misox (Huguenin).

Heterogaster Schill.

1. **urticae Fab.** (Phygadicus). *E-M.* Malans (A-S.), Chur, Unterengadin (K.).

Platyplax Fieb.

1. **Salviae Schill.** *E-M,* wohl überall auf der Wiesensalbei. Chur (Krb., K.), Malans (Krb.), Schiers (W.), Unterengadin (K.).

5. TINGITIDES. BUCKELWANZEN.

Piesma Lep. et S. (Zosmenus Lap.).

1. **capitata Wolff.** *E.* Bei Untervatz (F-G.). In Pool's Verz.
2. **Laportei Fieb.** Sedrun und Cavorgia (F.G.), sonst noch nicht bemerkt.

Orthostira Fieb.

1. **brunnea Germ.** Lürlibad bei Chur (Krb.).
2. **cassidea Fall** (non Fieb). Ich kenne die Art nur von Schiers (lgt. W.).

Dictyonota Curt.

1. **crassicornis Fall.** *E-M.* In den Verz. von Pool und A-S. Chur (Krb., K.), Tarasp (K.).

Eurycera Lap.

1. **clavicornis** L. *E.* (Laccometopus). Malanser Gegend (A-S.) und bei Schiers (W.). Bei uns demnach eher selten.

Monanthia Lep. et S.

1. **Cardui L.** *E-M,* auf Disteln. Verz. A-S., Chur (K.), Maladers (Krb.), Sedrun und Klosters (F-G.).
2. **ciliata Fieb.** (reticulata H-S.). *E,* auf Pflanzen und unter Steinen. Chur (Krb., K.), Schiers (W.).
3. **setulosa Fieb.** (gracilis H-S.). *E.* Bei Untervatz unter Juniperusbüschen (F-G.).
4. **quadrimaculata Wolff.** *E.* Bei Chur (Krb., K.).
5. **dumetorum H-S.** *E.* Ich sammelte sie zwei Mal bei Chur.
6. **scapularis Fieb.** (simplex H-S.). *E.* Bei Chur (Krb.).

7. **costata Fab.** *E.* Bei Chur (Krb.).
8. **Wolffii Fieb.** *E-M.* Untervatz (F-G.), Schiers (W.), Tarasp (K.).
9. **Echii Fieb.** *E.* Kleine Au bei Chur (Krb.).

6. PHYMATIDES.*)

Phymata Latr.

1. **crassipes Fab.** (Syrtis.) *E.* Chur (K.), Felsberg, Tamins, Maladers etc. (Krb.), im Verz. A-S., unteres Misox (St.).

7. ARADIDES. RINDENWANZEN.

Aradus Fab.

1. **versicolor H-S.** *E.* „In Bünden sehr selten A-S.“ (nach dem Verz. von F-G.).
2. **cinnamomeus Panz.** *E.* Bei Chur (Krb.).
3. **depressus Fab.** *E-M.* Malans (A-S), Chur, Pfäfers und Vättis (Krb.).
4. **corticalis L.** *E-A.* Malans (A-S.), Pizockel bei Chur, Pfäfers, Vättis, Schynpass (Krb.), Unterengadin (K.), St. Moritz unter Lärchenrinde (F-G.).
5. **planus Fab.** *E-M.* Wiederholt bei Chur und in der Gegend von Tarasp (K.).
6. **betulinus Fall.** Chur ein Mal im Mai 1862. (K.).
7. **annulicornis Fab.** *E.* In Bündten: A-S. (im Verz. F-G.). Sonst als die verbreitetste Art der Schweiz bezeichnet.
8. **betulae L.** Als Seltenheit bei Chur (Krb. in F-G. Verz.).

*) Hebrides fehlen uns.

Aneurus Curt.

1. **laevis Fab.**, *E*, sehr selten. Bei Chur (Krb.).

8. CAPSIDES. DICKHORNWANZEN.

Miris Fab.

1. **calcaratus Fall.** (Brachytropis). *E*, in Bünden nicht häufig. In Pool's Verz. Bei Schiers (W.), Kleine Au bei Chur (Krb.).
2. **virens L.** (Lobostethus). *E-M*, im hohen Grase nicht selten. Malans (A-S.), Schiers (W.), Chur, Tarasp (K.).
3. **laevigatus L.** In der Rheinebene von Chur bis zur Herrschaft von allen Beobachtern angegeben.
4. **sericans Fieb.** *E-M* gerade nicht häufig; Ragaz, Valens, im Oberland (F-G.), Tarasp (K.).
5. **holsatus Fab.** *E-A*, Rheinthal, Prätigau, ganz Engadin, nirgends selten.

Megaloceraea Fieb.

1. **erratica L.** (Notostira). *E-A* auf Wiesen, noch bis Pontresina (M-D.), wie vorige Art verbreitet.
2. **longicornis Fall.** *E-M*, nicht überall; Chur (K.); Valens (F-G.).
3. **ruficornis Fall.** (Trigonotylus). „In Bünden: Seiler und Amst." (in F-G. Verz.).

Leptoterna Fieb.

1. **ferrugata Fall.** Viel seltener als die Folgende, und wohl nur eine Var. derselben. Parpan (K.).
2. **dolabrata L.** *E-A*, häufiger von der *M* an. In der Herr-

schaft (A-S.), Taminathal, Prätigau und Oberland (F-G), Engadin (Stierlin), Tarasp, Parpan (K.).

Pantilius Curt.

1. **tunicatus** (Conometopus). *E-M.* Chur und Tarasp (K.).

Phytocoris Fall.

1. **dimidiatus Kb.** *E* selten. Ein Mal bei Chur (K.).
2. **Pini Kb.** Bei Sedrun auf Pinus picea (F-G.).
3. **Ulmi L.** (divergens Mey.). *E-M.* Im Pool'schen Verz. Malans (A-S.), Chur (Krb.), Tarasp (K.).

Calocoris Fieb.

1. **striatellus Fab.** *E.* Im Verz. A-S.
2. **lineolatus Costa.** *A.* Ob Pontresina und ob Cresta im Grase (M-D.). Von Prof. Brügger ebenfalls in Avers gefunden.
3. **sexguttatus Fab.** *E-M.* In Pool's Verz. Einige Mal bei Tarasp (K.).
4. **bifasciatus Hahn.** (Closterotomus). *E-A* auf Wiesen, mitunter ungemein zahlreich; Vrz. von Pool u. A-S., im Engadin (Stierlin), Chur und Tarasp sehr häufig (K.).
5. **fulvomaculatus de G.** Bei Sedrun (F-G.) im Unterengadin öfters (K.).
6. **alpestris Mey.** Eine Gebirgsart; auf Nesseln bei Sedrun (F-G.).
7. **affinis H-S.** *E-M.;* Ragaz (F-G.), Schiers (W.), bei Schuls (K.).
8. **bipunctatus F.** In Pool's Verz. Ich fand die Art bei Tarasp.
9. **Chenopodii Fall.** *E-M.,* wohl nirgends fehlend.

10. **vandalicus Rossi.** Sehr selten. Ein Mal auf Föhren bei St. Luzi ob Chur (Krb.).
11. **seticornis F.** *E-M,* Berg- und Waldwiesen. In Pool's Verz. Schiers (W.), Chur (Krb.), Tarasp (K.).
12. **marginellus Fab.** (Homodemus). *E-M* auf trockenen Grasplätzen. Taminathal, Mayenfeld, Sedrun (F-G.), Schiers (W.), Chur, Flims, Tarasp (K.).

Pycnopterna Fieb.

1. **striata L.** *E-M.* Churer Au (F-G.), Tarasp (K.).
2. **Rätica Meyer-Dür.** *A.* Bei Pontresina und Cresta (M-D., im Reisebericht, p. 153. Nicht im Cat. Puton.).

Oncognathus Fieb.

1. **binotatus Fab.** *E-M.* Fläscher Allmend (F-G.), auch von A-S. häufig gefangen. Tarasp (K.).

Plesiocoris Fieb.

1. **rugicollis Fall.** Bisher nur in der *M*; Sedrun und Cavorgia auf krautartigen Pflanzen und Erlen (F-G.), Tarasp (K.).

Lygus Hahn.

1. **pratensis Fab.** *E-A,* auf Wiesen und im Gras in allen, auch den transalpinen Thälern.
2. **campestris Fab.** *E-M,* im Uebrigen ebenso und öfters varirend.
3. **atomarius Meyer-Dür.** Seltener, Chur und Malans (K.).
4. **rubricatus Fall.** Um Sedrun und Surrhein auf Weisstannen (F-G.).
5. **contaminatus Fall.** Massenhaft an Alpen-Erlen ob Sedrun (F-G.).

6. **limbatus Fall.** Tarasp (K.).
7. **Spinolae Meyer-Dür.** Von A-S. gefunden (auch in dessen Sammlung).
8. **pabulinus L.** *E-M.* Malans (A-S.), in Pool's Verz., Taminathal (F-G.), Stuls (Brügger), Unterengadin (K.).
9. **flavovirens Meyer-Dür.** Ein Mal von Parpan erhalten.
10. **montanus Schill.** (Orthops). Nach F-G. in der *M.* Um Sedrun auf Weisstannen von dems. geklopft.
11. **pastinacae Fall.** (Orth.). *E-M,* Chur (Krb., K.), Tarasp (K.), Disentis (Krb.).
12. **pellucidus Fieb.** (Orth.). Ein Mal bei Tarasp (K.).
13. **Kalmii L.** *E-M,* um Chur (Krb., K.), öfters bei Schuls (K.).

    var. flavovarius Fab. Mit der Stammart, von mir noch häufiger, bei Chur noch bis in den Spätherbst überall an Mauern beobachtet.

Hadrodema Fieb.

1. **Pinastri Fall.** *E-M,* an Föhren. Bei Ragaz, Luziensteig (F-G), ob Chur (Krb.).

Cyphodema Fieb.

1. **rubicundum Fall.** *E-M,* Chur und Unterengadin (K.).

Poeciloscytus Fieb.

1. **Gyllenhali Fall.** (Charagochilus). *E-M,* um Ragaz (F-G.), bei Chur (Krb., K.), Tarasp (K.).
2. **holosericeus Hahn.** (Polymerus.) *E-M,* Taminathal (F-G.), Schiers (W.), Chur und Tarasp (K.).
3. **unifasciatus Fab.** *E-M,* Mayenfeld (F-G.), Schiers (W.), Chur und Tarasp (K.).
4. **vulneratus Wolff.** Im Verz. A-S.

Camptobrochis Fieb.

1. **punctulata Fall.** *E-M,* Malans (A-S.), Schiers (W.), Chur, Tarasp, Bergell (K.).

Liocoris Fieb.

1. **tripustulatus Fab.** *E-M.* In Pool's Verz. Chur und Tarasp wiederholt gef. (K.).
   var. pastinacae Hahn. Tarasp (K.).

Capsus Fab.

1. **trifasciatus L.** *E-M,* Chur, Bergell, Tarasp (K.).
2. **annulipes H-S.** *E-A* auf Nadelholz. Ragaz-Piz Alun (F-G.), Chur, Churwalden, Tarasp (K.), Engadin (Stierlin).
3. **olivaceus Fab.** Nur in der *E.* Wiederholt bei Chur (K.), bei Schiers (W.).
4. **laniarius L.** (capillaris Fab.). *E-M,* überall angegeben, auch in den transalpinen Thälern.
   var. danicus Fab. Chur, Trons, Misox etc. (K.).
   var. tricolor Fab. Chur, Schuls, Calanca etc. (K.).

Alloeotomus Fieb.

1. **gothicus Fall.** *E,* selten. Ein Ex. bei Chur erbeutet (K.).

Rhopalotomus Fieb.

1. **ater L.** *E-M.* In Pool's Verz., Schiers (W.), Chur (Krb.).
   var. tyrannus Fab. Bei Tarasp (K.).
   var. semiflavus L. (♀). Chur (K.).

Monalocoris Dahlb.

1. **Filicis L.** *E-M.* Bisher nur auf Farrenkräuter am Bergabhang von Cavorgia bei Sedrun von F-G. angegeben.

Bryocoris Fall.

1. **Pteridis Fall.** *E-M,* auf Adlerfarren. Angabe einzig wie für die vorige Gattnng.

Pilophorus Hahn.

1. **clavatus L.** (Camaronotus). *E-M.* Schiers (W.), Chur und Unterengadin wiederholt gef. (K.).
2. **confusus Kb.** *E-M,* bisher nur bei Sedrun auf Weiden und Nadelholz bemerkt (F-G.).

Stiphrosoma Fieb.

1. **leucocephalum L.** Gerne unter Steinen, *E-M;* schon in den Verz. von Pool und A-S. Churer Gegend (Krb., K.), Schiers (W.), Unterengadin häufig, öfters in den Blumenglocken der Campanula Trachelium.
2. **nigrum H-S.** (atrocoeruleum Fieb.). Ein Mal bei Tarasp (K.).

Halticus Burm.

1. **luteicollis Pz.** *E,* Ragaz, Mayenfeld (F-G), Chur (Krb.).
2. **apterus L.** (pallicornis Fab.). *E-M,* nicht selten. Taminathal, Klosters, Tavetsch (F-G.), Malans (A-S. 1826) Tarasp (K.).

Orthocephalus Fieb.

1. **brevis Panz.** (Panzeri Fieb.). *E-M,* bei Malans (A-S.), mehrere Male in der Tarasper Gegend (K.).
2. **saltator Hahn.** *E-M.* Häufig bei Pfäfers und Ragaz (F-G.).
3. **nitidus Meyer-Dür** (Nicht in Cat. Puton). *A.* Alp Urschai in V. Tasna (Heer), mehrmals aus der Churer Alp erhalten. (Von F-G. best.)

Myrmecoris Gorsk.

1. **gracilis Sahlb.** Bei Untervatz 1 Ex. erbeutet (F-G.).

Cremnocephalus Fieb.

1. **umbratilis Fieb.** Namentlich in der *M*, an Nadelholz. In Pool's Verz. Taminathal, Sedrun (F-G.), bei Vetan (K.).

Globiceps Latr.

1. **sphegiformis Rossi.** *M-A*, bisher nur im Engadin (Stierlin), bei Tarasp (K.).
2. **flavomaculatus Fab.** (non Fieb.) *E-M*, namentlich in der letzteren. Im Verz. A-S., Schiers (W.), Taminathal, Klosters, Tavetsch (F-G.), bei Tarasp (K.).

Aethorhinus Fieb.

1. **angulatus Fall.** Sedrun auf verschiedenen Gesträuchen (F-G.).

Chlamydatus Curt.

1. **ambulans Fieb.** (Mecomma). Seltenheit. F-G. fieng ein ♀ bei Cavorgia.

Orthotylus Fieb.

1. **nassatus Fab.** Nur 1 Mal ein ♂ bei Tarasp (K.).

Hoplomachus Reut.

1. **Herrichii Reut.** (bilineatus Fall.). „In Bünden (A-S.),“ (nach dem Verzeichniss von F-G.).
2. **seladonicus Fall.** *E.* (Placochilus). Bei Ragaz (F-G.).

Macrocoleus Fieb.

1. **solitarius Meyer-Dür.** *E-M.* Bei Ragaz und Pfäfers (F-G.).
2. **sordidus Kb.** Ebenso, bis zu 4000′ Höhe.

Harpocera Curt.

1. **thoracica Fall.** *E.* Auf Eichen bei Chur (Krb.).

Byrsoptera Spin.

1. **rufifrons Fall.** *E-M.* (Malthaeus caricis Hahn). Ob Bad Pfäfers (F-G).

Phylus Hahn.

1. **Coryli L.** *E-M* an Haselstauden; in Pool's Verz. Bei Tarasp (K.).
2. **Avellanae H-S.** *E-A.* Tarasp (K.), Oberengadin (Stierlin).
3. **plagiatus H-S.** *E.* (Teratoscopus). Um Ragaz (F-G.).

Atractotomus Fieb.

1. **tigripes Muls. R.** *E.* Auf der Fläscher Allmend (F-G.).
2. **Mali Meyer-Dür.** *E.* Eben daselbst (F-G.).
3. **Rhodani Meyer-Dür.** *E.* Ein Ex. 1870 bei Chur (K.).

Psallus Fieb. (Apocremnus).

1. **laricis F-G.** Furggelsegg und Piz Lun auf Tannen. (F-G. in dessen Beiträgen.)

Tinicephalus Fieb.

1. **hortulanus Meyer-Dür.** *E-A,* Ragaz, Pfäfers, Fläscher Allmend (F-G.), bei Cresta (Meyer-Dür).

Plagiognathus Fieb.

1. **crassicornis Hahn** (Criocoris). *E-M,* an Galium und anderen Pflanzen; Ragaz (F-G.), Chur, Tarasp (K.).
2. **arbustorum Fab.** *E-A,* Chur (Krb.), Unterengadin wiederholt (K.), Branggisalp (F.G.).
   var. brunneipennis Meyer-Dür. Chur und Tarasp (K.).
3. **viridulus Fall.** *E-A,* von Ragaz das Taminathal aufwärts, Tavetsch (F-G.), Tarasp nicht selten (K.).
4. **evanescens Boh.** (Agalliastes). *E,* bei Chur (K.).

5. **pulicarius Fall.** (Agall.). *E-A,* mehr übersehen als selten: Fläsch, Tavetsch (F-G.), Tarasp (K.), St. Moritz (M-D.).

9. ANTHOCORIDES. PLATTWANZEN.

Tetraphleps Fieb.

1. **vittata Fieb.** *M-A,* auf verschiedenen Nadelhölzern, Sedrun, Surrhein (F-G.); um Pontresina stellenweise in Unzahl (M-D.).

Temnostethus Fieb.

1. **pusillus H-S.** Nur in der *E*; einige Male bei Chur (K.).

Acompocoris Reut.

1. **lucorum Fall.** *E-A,* in Bünden (A-S), um Chur und bei Nufenen (Krb.).

Anthocoris Fall.

1. **nemorum L.** *E-M,* auf Gebüsch. Chur vielfach (Krb., K.), Schiers (W.), Unterengadin (K.).
2. **nemoralis Fab.** *E-A,* sehr häufig bei Chur (K.), im Engadin noch bei 6000′ (Stierlin).

Lyctocoris Hahn.

1. **campestris Fab.** (domesticus Schill.). *E-A,* in Bünden (A-S.), um Chur (K.), Pontresina (M-D.).

Piezostethus Fieb.

1. **cursitans Fall.** (bicolor Schultz ♂, rufipennis Duf. ♀.) *E-A,* unter Baumrinde, Cavorgia bei Sedrun (F-G.), Pontresina (M-D.).

Triphleps Fieb.

1. **minuta L.** *E-M,* Chur und Tarasp häufig (K.), bei Schiers (W.).
2. **nigra Wolff.** *E-M,* Ragaz, Mayenfeld, Chur (F.-G., K.), Tarasp (K.).

Microphysa Westw. (Zygonotus Fieb.).

1. **pselaphiformis Westw.** (♁ stigma Fieb.). Sonst *E-A;* zunächst ist mir nur eine Angabe aus dem Oberengadin (M-D.) bekannt.
2. **elegantula Baer.** In Bremis Sammlung ein ♁ von Krb. aus Chur (laut dem Verz. von F-G.).
3. **fusca Fieb.** Ein ♁ bei Pontresina (M-D.).

Cimex L.

1. **lectularius L.** (Acanthia). *E-A,* namentlich in alten Holzbauten und Bettstätten noch bis zu den Alphütten hinauf!

10. SALDIDES. UFERWANZEN.

Salda Fab.

1. **xantochila Fieb.** *E.* Am Rheinufer bei Mayenfeld (F-G.).
2. **orthochila Fieb.** *A.* Wurde mir von Arosa gebracht.
3. **saltatoria L.** *E-A,* die verbreitetste ihres Geschlechtes, Malans, Zizers (A-S.), Chur (Krb., K.), im Oberengadin überall (M-D.), Nufenen (Krb.).
4. **C-album Fieb.** Am Gletscherbach des Morteratsch (M.-D.).
5. **melanoscela Fieb.** *E-A,* Chur in Menge (K.), Mayenfeld, Sedrun (F-G.), an den Gletscherbächen des Bernina (M-D.).

6. **pallipes Fab.** Bei Disentis (Krb.).
7. **littoralis L.** *M-A,* massenhaft am Ardetzer Teich auf Lemna (K.), im Strim- und Nalpsthal (F-G.), Tavetsch, Sagens (K.), Bernina, Val Rosegg (M-D.), Rheinwald (Felix).
8. **scotica Curt.** (hirsutula Flor.). Im Nalpsthal (F-G.), am Flazbach bei Celerina (M-D.).
9. **nigricornis Reut.** (riparia Hahn). Beim Kurhaus Tarasp (K.).
10. **elegantula Fall.** Ebenso.

Leptopus Latr.

1. **boopis Fourcr.** *E.* Ein Mal im Fürstenwald bei Chur (Krb.).

11. REDUVIDES. SCHNABELWANZEN.

Nabis Latr.

1. **brevipennis Hahn.** *E-M;* Chur häufig, Disentis, Bergell (K.), Domleschg (St.).
2. **lativentris Boh.** (subapterus Fieb.). *E-M,* Chur (Krb., K.), Tarasp (K.), Misox (St.).
3. **flavomarginatus Schultz.** *E-A,* Chur, Tarasp, Arosa (K.). Avers (Brügger), Pontresina (Giebel).
4. **ferus L.** *E,* in Pool's Verz., Chur (Krb., K.), Reichenau, (Krb.), Bergell (Bazzigher).
5. **rugosus L.** (brevis Schultz). *E-M;* im Verz. von A-S., Ragaz, Mayenfeld, Untervaz (F-G.), Chur, Unterengadin sehr häufig (K.).

Prostemma Lap.

1. **guttula Fab.** (Metastemma). *E.* Ein Mal bei Chur von einem Schüler gesammelt. Auch von A-S. angegeben.

Coranus Curt. (Colliocoris Hahn.).

1. **aegyptius Fab.** (griseus Rossi). *E-A,* selten. Im Verz. A-S., V. Bevers (Heer); ich erhielt die Art auch aus dem Misox.
2. **subapterus De G.** (pedestris Wolff.). *E-A,* wie es scheint häufiger. Im Verz. A-S.; Untervatz, Chur, Sedrun (F-G.), Tarasp, Madulein (K.), Pontresina (Giebel), Misox (St.).

Harpactor Lap.

1. **annulatus L.** Auf Gebüsch, wie unter Steinen von der *E-A.* In Pool's Verz. Herrschaft (A-S.), Chur, Maladers (Krb., K.), Oberengadin (M-D.), auf der Alp Fremd-Vereina 1962 Met. (F-G.).
2. **iracundus Scop.** Auf Gebüsch, namentlich Hasel, an recht sonnigen Halden, *E-M.* In Pool's Verz. Malans (A-S.), Chur, Schuls gegen Vetan (K.), Misox und Calanca (St.).

Pirates Serv.

1. **hybridus Scop.** (stridulus Fab.). *E.* In Bünden: Scheuchzer. (Nach dem Verz. von F-G.).

Reduvius Fab.

1. **personatus L.** *E-M,* gerne in den Wohnungen überwinternd; im Verz. A-S. und Pool, Schiers (W.), Chur, Flims (Krb., K.).

Pygolampis Germ

1. **bidentata Fourcr.** (bifurcata Gmel.). *E-M*, nicht häufig. Bei Schiers (W.), Schuls (K.), im Misox (St.).

Ploiaria Scop.

1. **vagabunda L.** Von A-S. verzeichnet.

12. HYDROMETRIDES. WASSERLÄUFER.

Limnobates Burm.

1. **stagnorum L.** *E;* auf einer sumpfigen Wiese bei Fläsch.

Hydrometra Fab.

1. **rufoscutellata Latr.** Ein Mal „auf dem Sand" bei Chur in Tümpeln.
2. **Costae H-S.** *E-A,* wohl die häufigste Art im Kanton, und in den obersten Lagen beinahe ausschliesslich. Chur, Unterengadin auf allen Tümpeln, Parpan, Ponte (K.), Oberland bis über 2000 Met. an vielen Puncten (F-G.), Lüscher und Oberalpsee (Brügger), Oberengadin, Bernina, Bernhardin (F-G., M-D., Giebel).
3. **thoracica Schum.** Bisher nur bei Nufenen (Krb.).
4. **lacustris L.** *E-M* verbreitet. Zizerser Ried (A-S. 1826), Chur und Tarasp (K.).

Velia Latr.

1. **currens Fab.** Auf klarem, langsam fliessendem Wasser, schon von A-S. und Scheuchzer gefunden (im Verz. F-G.). In einem Bächlein bei Haldenstein (K.), Unteres Misox (St.).

SECT. II. HYDROCORISAE LATR.

13. NAUCORIDES. SCHWIMMWANZEN.

Naucoris Geoff.

1. **cimicoides L.** Nach F-G. in der ganzen Schweiz von der *E-A* nirgends fehlend. Kommt im Zizerser Ried sicherlich vor, indessen ist mir im Kanton noch kein spezieller Standort bekannt. Ein Exemplar übrigens in der Sammlung A-S, von Krb. mitgetheilt.

14. NEPIDES. SCORPIONSWANZEN.

Nepa L.

1. **cinerea L.** (Wasserskorpion). Häufig im Zizerser Ried, wo A-S. sie schon 1826 notirte. Auch Stud. Schällibaum brachte mir die Art wiederholt von eben daher.

15. NOTONECTIDAE. RÜCKENSCHWIMMER.

Notonecta L.

1. **glauca L.** (Fabricii Fieb.). In Teichen, Sümpfen: Zizers (A-S.), Chur bei der Rheinsäge von Schülern gef.
   var. lutea Müll. (F-G. in lit. Nicht bei Puton.) Im Tarasper See (K.).

Plea Fab.

1. **minutissima Fab.** In der Sammlung A-S. Standort kenne ich keinen. Ich erinnere nochmals an das, was in der

Einleitung in Betreff der Wasserinsecten für unseren Kanton bemerkt wurde.

16. CORISIDES. RUDERWANZEN.

Corisa Geoff.

1. **Geoffroyi Leach.** *E.* In der Sammlung A-S.
2. **striata L.** *E.* Zizerser Ried (A-S. 1826); ebenso von Krb. gefunden.
3. **moesta Fieb.** *E.* Ein Mal bei Chur (K.).
4. **cognata Dougl.** *M-A.* Bernina (M-D.), Valzaina (Brügger).
5. **limitata Fieb.** *E-M.* Ob Sedrun, 1400 Met. (F-G.).

Cymatia Flor.

1. **coleoptrata Fab.** (Corisa). *E.* In der Sammlung A-S. von Krb. mitgetheilt.

Höhenangaben in Meter.

(3 M. = 10 Schw. Fuss.)

Ardez	1470	Mayenfeld	535
Arosa	ca. 1800	Misox (unteres)	ca. 400
Bergell, mittleres	„ 1000	Nufenen	1576
Bernina	2334	Obervatz	ca. 1250
Castiel	1201	Parpan	„ 1500
Celerina	1724	Pontresina	„ 1800
Chur	ca. 600	Ragaz	503
Cresta (Avers)	„ 2000	Reichenau	586
Disentis	1150	Schiers	688
Domleschg	ca. 650	Schuls	1210
Fläsch	532	Sedrun	ca. 1400
Flims	ca. 1100	Somvix	1054
Grono	369	Stuls	1567
Haldenstein	552	Tarasp	ca. 1200
Herrschaft	ca. 540	Tavetsch	14—1600
Klosters	1205	Untervatz	562
Lenzer Haide	ca. 1500	V. Bevers, Fain, Rosegg	ca. 2000
Luziensteig	727	Valens	920
Maladers	1002	Valzaina	1100
Malans	558	Zuz	1650
Malix	1158		

Ein Rückblick auf das voranstehende Verzeichniss ergibt vorläufig das Vorkommen von 280 Arten Heteropteren (in 143 Gattungen) für unseren Kanton. Es entspricht dieses ungefähr einem Sechstel der gesammten Europäischen Fauna (1577 Arten bei *Puton* l. c. p. 87), sowie ziemlich genau der Hälfte der Schweizerischen (bis jetzt 550—560 Arten). In Wirklichkeit würde sich das Verhältniss wohl günstiger stellen, indem unsere Insektenabtheilung wie allerwärts noch weniger Beachtung gefunden hat, als z. B. die Käfer und Schmetterlinge. Anderseits ist der geringere Reichthum an Heteropteren-Arten wohl auch einigermassen in der gebirgigen Beschaffenheit unseres Kantons mit seinen vielen Höhenlagen begründet. Schon *Bremi* in seiner Uebersicht der schweizerischen Rhynchoten*) hat den Umstand hervorgehoben, dass für die Mehrzahl der Wanzen „die Baumgränze auch diejenige ihrer vertikalen Verbreitung" darstellt. In der That leben auch weitaus die meisten Arten in der Ebene und zunächst anstossenden Zone der montanen Region, die im Ganzen nur noch halb so viel Arten ernährt als die Ebene, worunter aber immerhin noch vieles Eigenthümliche. In der eigentlichen alpinen Region finden sich mitunter wohl noch einzelne Arten durch zahlreiche Individuum vertreten, aber der Artenreichthum an sich ist ein sehr beschränkter, und wüssten wir keine 10 Species mit Sicherheit als specifisch hochalpine zu bezeichnen.

Indem wir die vertikale Verbreitung derjenigen Arten, von welchen uns Fundorte in vertikaler Richtung nicht in ausreichender Menge zu Gebote stehen mit Hilfe hauptsächlich des so reichhaltigen Verzeichnisses von Frey-Gessner

*) Mittheilungen der Naturf. Ges. in Zürich. 1849.

(vide p. 58) ergänzen, so erhalten wir nach dem von uns zu Grunde gelegten Verbreitungs-Schema (p. 90) folgende Statistik:

Es leben	Species.
in der *Ebene* ausschliesslich	90
ferner in der *Ebene* und *Montanen* Reg. gleichzeitig	120
endlich noch von der *Ebene* bis in die *Alpine* Reg.	52
dann ausschliesslich in der *Montanen* und *Alpinen* Reg.	10
endlich ausschliesslich in der *Alpinen* Reg. . .	8
	280

Unter allen Arten sind es somit wieder im Ganzen 262 welche die *E*, 182 weche die *M*, und 70 welche die *A* heimsuchen.

Das Verhältniss der Wasserwanzen, das für Europa zur Gesammtmenge der Arten 6—7 %, in der Schweiz 5 % beträgt — bleibt in unserem Gebiete bei 4 % stehen.

Was die Verbreitung mancher Arten noch sonst anbelangt, wäre es von Interesse, wenn wir z. B. die gemeinschaftlich mit gewissen Pflanzen die Landquart nicht überschreitenden Arten (Eurycera clavicornis), die transalpinen Arten (Rhaphigaster grisea, Lygaeus venustus, Pachymerus lynceus) überhaupt locale Eigenthümlichkeiten und Abweichungen besser festzustellen vermöchten. Vorläufig muss jedoch hierauf verzichtet werden, um so mehr, als wir uns eine solche mehrere Insectenklassen zugleich umfassende Aufgabe besser für später vorbehalten.

Index generum.

	Pag.
Acanthia	84
Acanthosoma	65
Acompocoris	83
Acompus	70
Aelia	63
Aethorinus	81
Agalliastes	82
Alloeotomus	79
Alydus	67
Aneurus	75
Anthocoris	83
Apariphe	63
Apocremnus	82
Aradus	74
Arenocoris	66
Arocatus	69
Atractotomus	82
Bathysolen	66
Beosus	71
Berytus	68
Brachypelta	62
Brachytropis	75
Bryocoris	80
Byrsoptera	82
Calocoris	76
Camaronotus	80
Camptobrochis	79
Camptopus	67
Camptotelus	70
Capsus	79
Carpocoris	64
Charagochilus	78
Chlamydatus	81
Cimex	84
Cimex	63
Closterotomus	76
Colliocoris	86
Coptosoma	61
Coranus	86
Coreomelas	62
Coreus	67
Corimelaena	32
Corisa	89
Corizus	68
Conometopus	76
Cremnocephalus	81
Criocoris	82
Cydnus	62
Cymatia	89
Cymus	69
Cyphodema	78
Dalleria	63
Dictyonota	73
Drymus	72
Elasmostethus	65
Emerocoris	71
Enoplops	66
Eurycera	73
Eurygaster	61
Eusarcoris	63
Gastrodes	72
Globiceps	81
Gnathoncus	62
Gonocerus	67
Graphosoma	61
Hadrodema	78
Halticus	80
Harpactor	86
Harpocera	81
Heterogaster	72
Holcostethus	64
Homalsdema	72
Homodomus	77
Hoplomachus	81
Hydrometra	87
Jalla	66
Ischnorhynchus	69
Ischnotarsus	71
Kleidocerus	69
Laccometopus	73
Leptopus	85
Leptoterna	75
Limnobates	87
Liocoris	79
Lobostethus	75
Lyctocoris	83
Lygaeosoma	69
Lygaeus	69
Lygus	77
Macrocoleus	81
Malthaeus	82
Mecomma	81
Megaloceraea	75
Megalonotus	70
Metacanthus	68
Metastemma	86

	Pag.
Microphysa	84
Microtoma	71
Miris	75
Monalocoris	79
Monanthia	73
Mormidea	64
Myrmecoris	80
Nabis	85
Naucoris	88
Nepa	88
Notonecta	88
Notostira	75
Nysius	69
Odontoscelis	61
Oncognathus	77
Orthocephalus	80
Orthops	78
Orthostira	73
Orthotylus	81
Oxycarenus	70
Pachymerus	71
Palomena	63
Pantilius	76
Pentatoma	64
Peribalus	63
Peritrechus	70
Phylus	82
Phymata	74
Phytocoris	76
Picromerus	66
Piesma	73
Piezostethus	83
Pilophorus	80
Pirates	86
Placochilus	81
Plagiognathus	82
Platyplax	72
Plea	88
Plesiocoris	77
Ploiaria	87
Podisus	66
Poeciloscythus	78
Polymerus	78
Prostemma	86
Psallus	82
Pseudophlaeus	66
Pycnopterna	77
Pygolampis	87
Pyrrhocoris	72
Raphigaster	64
Reduvius	86
Rhopalotomus	79
Rhopalus	68
Rubiconia	63
Ryparochromus	70
Ryparochromus	71
Salda	84
Sastragala	65
Schirus	62
Sciocoris	62
Scolopostethus	72
Stenocephalus	67
Stiphrosoma	80
Strachia	65
Stygnus	70
Syromastes	67
Syrtis	74
Temnostethus	83
Teratoscopus	82
Tetralaccus	69
Tetraphleps	83
Therapha	68
Tinicephalus	82
Trapezonotus	70
Trigonotylus	75
Triphleps	84
Tropicoris	64
Tropistethus	70
Velia	87
Verlusia	67
Zicrona	66
Zosmenus	73
Zygonotus	84